

Akademie das bisherige Abkommen über die Finanzierung meiner Arbeiten vom 1. Oktober 1939 an erneuern werden. Ich wäre Ihnen freilich dafür dankbar, wenn es zu einer klaren Definierung meines Auftrages käme, die mir, wie es auch Ihr Wunsch ist, die Ausgabe des Registers als erste Aufgabe belässt. Ich glaube, dass es im Sinne der Akademiarbeiten läge und werde mir auch erlauben Herrn Geh. Rat Kehr vorzuschlagen, dass ich für die Akademie eine Fortsetzung der Sthamerschen Studien zur sizilischen Finanzverwaltung übernehme, die als natürliche Ergänzung zu dem jetzt bald druckfertig vorliegenden Band "Der Rechnungshof" schon in Sthamers Absicht lag und die sich mit der Registerbearbeitung aufs beste vereinigen liesse.

Ihre ausdrückliche Versicherung, dass ich künftig bei der ersten am Deutschen Historischen Institut in Rom freiwerdenden Stelle als planmässiger Assistent übernommen werde und dass das Reichsinstitut auch für den Fall, dass vorher das jetzige Arbeitsverhältnis zur Preuss. Akademie erlöschen sollte, die bisherige Finanzierung meiner Arbeiten sicher stellt, lässt mich mit umso grösserer Freude und Beruhigung die Arbeit in Neapel fortsetzen. Ich denke mich zunächst von morgen an bis Ende Juli dort aufzuhalten. Mit den ergebensten Grüssen

Heil Hitler !

Wilhelm Heupel